Anmeldung zum Kunstpädagogischen Tag am 18. März 2016 in Saarbrücken (Anmeldeschluss: 26. Februar 2016)

> Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) Wolfgang Birk Beethovenstraße 26 66125 Saarbrücken-Dudweiler

Programm Eintreffen in der Hochschule der 08:45 Bildenden Künste Saar Begrüßung: Prof'in Gabriele Langen-09:00 dorf/HBK, Andreas Möller/BDK Vortrag Prof. Dr. Monika Miller: 09:15 Warum man heute im Zeitalter der Digitalisierung noch im Kunstunterricht drucken sollte 10:00 Kaffeepause 10:15 Workshops (Block 1) Mittagspause mit Gelegenheit zum 11:45 Mittagessen in der Tomate 2 13:15 Workshops (Block 2) Geselliger Ausklang (10 Jahre Kunst-15:30 pädagogischer Tag an der HBK Saar) Veranstaltungsende ca. 16:30 Hochschule Ort: der Bildenden Künste Saar Keplerstraße 3-5 66117 Saarbrücken

Drucken

Gemeinsame Veranstaltung der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK), des Fachverbands für Kunstpädagogik (BDK) und des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM)

Kunstpädagogischer Tag

18. März 2016, 9:00-16:30 Uhr

Hochschule der Bildenden Künste Saar



Vortrag : Prof. Dr. Monika Miller: Warum man heute im Zeitalter der Digitalisierung noch im Kunstunterricht drucken sollte

Mit der Erfindung und Entwicklung der Drucktechniken wurde die Grundlage für Vervielfältigung und damit für die Verbreitung von Bild und Wort geschaffen. Die Funktion des Druckens hat inzwischen viele Erweiterungen erfahren, denn es dient nicht ausschließlich dem Reproduzieren. Heute rückt der Fokus erneut auf die manuelle Drucktechniken und folgt dem Motto: Man kann mit Allem drucken und Alles kann bedruckt werden. Im Herstellungsprozess ist die Druckgrafik zum einen durch die technische Versiertheit gelenkt, zum anderen häufig auch vom Zufall mitbestimmt und somit im Spannungsfeld zwischen kalkuliertem und spontanem Vorgehen angesiedelt.

Eine didaktische Begründung für die manuellen Drucktechniken als Unterrichtspraxis ist gerade im Zeitalter der digitalen Möglichkeiten von großer Bedeutung. Die Drucktechniken stellen die Heranwachsende sowohl vor handwerkliche- als auch gestalterische Anforderungen, die weitaus komplexer sind als beim Zeichnen oder Malen. Es geht um die Erfahrung, dass zwischen Motiv, Drucktechnik, Abzug und Wirkung eine enge Beziehung besteht. Das Drucken im Unterricht darf sich niemals nur auf das Erlernen und Einüben von Techniken beschränken. Vielmehr soll die Funktion des Bilderdruckes verstanden und angewendet werden.

Monika Miller, Prof. Dr. phil.: seit 2013 Professorin für Kunstpädagogik an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg. Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Psychologie an der Universität Augsburg; 2006-2011 Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kunstpädagogik an der Universität Augsburg: 2011 Promotion über Indikatoren zeichnerischer Begabung in der Kindheit und im Jugendalter an der Universität Augsburg; 2011-2013 Vertretung der Professur für Kunstpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg; ehrenamtliche Leiterin der Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Sontheim; Beraterin der Reihe "Einfach künstlerisch - Kunst und Werken fachfremd unterrichten" beim Raabe Verlag; zahlr. Publikationen zur Kunstpädagogik; Mitbegründerin des kunstpädagogischen Forschungsverbunds IMAGO: Mitherausgeberin der Schriftenreihe IMAGO - Forschungsverbund Kunstpädagogik.

Workshop 1: Linoldruck (O. W. Himmel)

Zur Person: O.W.Himmel hat bildende Kunst an der HBK Saar von 1990 bis 1995 studiert und mit Diplom abgeschlossen. Er arbeitet seitdem als Freischaffender Künstler. Er ist Dozent für künstl. Existenzgründung und arbeitet seit 2006 mit Kindern und Schülern im Bereich von Holz- und Linoldruck.

Zum Workshop: Wir betrachten Hochdruckarbeiten aus der Kunstgeschichte und von Schülern (Klasse 1- 12). Die KursteilnehmerInnen erstellen einen eigenen Linolschnitt und drucken ihn. Material ist vorhanden. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen.

Workshop 2: Radierung (Ullrich Kerker)

Zur Person: Ullrich Kerker wurde 1953 in Remscheid geboren und studierte Freie Kunst und Kunsterziehung an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 1990 ist er Leiter der Druckgrafikwerkstatt an der HBK-Saar, seit 1996 Lehrkraft für besondere Aufgaben.

Zum Workshop:

Die einfachste Möglichkeit einer Radierung ist die der "Kaltnadel", d. h. Linien, Punkte, Schraffuren werden manuell in die Platte (Zink oder Kunststoff) geritzt. Die Platte wird eingefärbt und die Oberfläche blankgewischt, so dass die Farbe nur in den Vertiefungen bleibt; mit großem Druck auf der Presse wird die Platte auf ein angefeuchtetes Büttenpapier gedruckt. Wenn ausreichend Zeit bleibt kommen wir zur Ätzradierung: dort übernimmt die Vertiefung der Zeichnung ein Säurebad, was ein sehr feines, freies Druckbild ermöglicht.

Workshop 3: Siebdruck (Dirk Rausch)

Zur Person: Dirk Rausch wurde 1975 in Baumholder geboren. Er absolvierte ein Studium der Freien Kunst an der Hochschule der Bildenden Künste Saar bei Prof. Bodo Baumgarten und Prof. Sigurd Rompza. Abschluß des Studiums: 2003 Diplom (mit Auszeichnung) und Ernennung zum Meisterschüler von Prof.Sigurd Rompza. Seit 2005 ist er künstlerisch-gestalterischer Leiter der Werkstatt für Druckgrafik (Siebdruck) an der HBKsaar. Seit 2015 Vorsitzender des Saarländischen Künstlerbunds. Dirk Rausch lebt und arbeitet in Saarbrücken. Zum Workshop:

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Medium des Siebdruckverfahrens. Dabei werden in einem ersten Arbeitsschritt die zu druckenden Motive gestaltet und in einem weiteren Schritt Schablonen aus Papier selbst angefertigt, um mit diesen dann als Druckvorlage weiterarbeiten zu können. Gedruckt werden soll zunächst auf textilem Material (Baumwollstoff) und danach auf Papier. Das zum Drucken benötigte Material ist vorhanden, falls T-Shirts, Baumwolltaschen etc. bedruckt werden sollen, müssen diese bitte zum Workshop mitgebracht werden.

Workshop 4: Drucken ohne Presse (Prof. Dr. Monika Miller)

Es soll experimentiert, ausprobiert, nachempfunden, variiert und vor allem gedruckt werden --- aber mit einfachen Mitteln. Eine mögliche Bandbreite an einfachen druckgrafischen Gestaltungstechniken wie Monotypie, verschiedene Stempelverfahren wie Milchtütendruck, Materialdruck, Knetmassendruck, Radiergummidruck, Kartondruck und Puzzledruck soll aufgezeigt und auf ihre didaktische Relevanz - bezogen auf das Kerncurriculum - hinterfragt werden. Der Druckprozess soll in allen Arbeitsschritten bezogen auf unterschiedliche manuelle Drucktechniken in einer Druckwerkstatt und in einem Raum ohne Werkstattausstattung durchgeführt werden.

Mittagessen in Bitte teilen Sie uns mit, welchen Workshop Sie gerne besuchen möchten (Erste Wahl und Alternative). Die Workshops sind ganztägig, d.h. Sie können nicht (wie in den vergangenen Jahren) wechseln. Für die Tischreservierung in der "Tomate 2" ist es sehr hilfreich, wenn wir wissen, ob Sie zum Mittagessen mitkommen möchten. der 4 3 | Workshop 2 | Workshop Workshop 1 | Workshop Name (in Druckbuchstaben)

frankierten Couvert an das Landesinstitut für Pädagogik und Medien sen Bitte melden Sie sich (unabh. von den Workshops) aus dienstlichen Gründen vor dem 26. Februar 2016 beim LPM an (A4.173-0456). Sie können die Workshops dort auch online reservieren den oder ein Fax schicken. Faxnummer: 06897-7908-122. und im per Fax zur Veranstaltung ausschneiden die Workshopwahl online oder